

MFZ Freimann wird erweitert

Die Grundsteinlegung erfolgt am 23. November

Freimann - Es war ein vollkommen neues Konzept, das mit dem MFZ Freimann (Münchner Förderzentrum Freimann) im September des letzten Jahres umgesetzt wurde.

In der sozialen Einrichtung wohnen und leben Menschen mit Behinderung sowie Senioren gemeinsam unter einem Dach zusammen. Dabei werden also zwei völlig unterschiedliche Bereiche zusammengeführt, eine ungewöhnliche, aber durchaus sinnvolle Idee.

Der Trägerverein, die ICF Gruppe in München, betrat mit diesem Projekt daher völlig neues Land und ist nun positiv überrascht über den großen Zuspruch, den diese Einrichtung erfährt.

«Innerhalb nur eines knappen Jahres waren alle unsere Plätze belegt und wir haben jetzt in allen Bereichen Wartelisten», so der Vorstand und Geschäftsführer der ICF Gruppe, Dr. Hans Beyre.

«Dennoch haben wir uns entschlossen, das MFZ Freimann zu erweitern», erläutert Beyre, der sich über den Erfolg des neuen MFZ Freimanns freut. «Wir haben natürlich sehr gehofft, dass unser völlig neues Konzept bei den Betroffenen und ihren Angehörigen gut ankommt, aber mit diesem überwältigenden Erfolg haben wir ganz doch nicht gerechnet.»

Das neue MFZ Freimann beherbergt Förderstätte, Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM), Wohnpflege-

heim mit und ohne Tagesstruktur, das Senioren-Wohnheim sowie Betreutes Wohnen in zwei Nachbarhäusern. Neu ist dabei sowohl die Idee, Behinderte und Senioren in einer Einrichtung zu betreuen, also auch die Versorgung von behinderten Menschen im Alter.

Die Grundsteinlegung für den dringend nötigen Erweiterungsbau findet am kommenden Montag, 23. November, unter Teilnahme zahlreicher hochrangiger Politiker wie dem Bezirksratspräsidenten Josef Mendler, dem Sozialreferenten der Landeshauptstadt München Friedrich Graffe sowie dem Ministerialdirigenten im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung Burkard Rappel statt.

Die Baukosten für das Projekt betragen insgesamt über vierzehn Millionen Euro, der Freistaat Bayern und der Bezirk Oberbayern beteiligen sich mit einem Zuschuss von 1,2 Millionen Euro an dem Projekt, eine weitere finanzielle Hilfe von zwei Millionen erhofft sich die ICF Gruppe auch von der Bayerischen Landestiftung, die schon den ersten Bauabschnitt finanziell unterstützt hatte.

Neue Plätze werden mit dem Erweiterungsbau in allen Bereichen geschaffen. So wird der Seniorenbereich von jetzt vierzig auf dann achtzig Plätze aufgestockt, ebenso wird auch der Wohn-

bereich für Menschen mit Behinderung erweitert.

Darüber hinaus sollen auf 19 zusätzliche Appartements für ambulant betreute Wohnen im Neubau angebot werden.

Völlig neu ist eine therapeutische Praxis mit einem großem Therapiebad für die Bewohner. Der Vorteil dabei für alle: die Therapeutische Praxis kann durchaus auf von Eltern genutzt werden.

Ein besonders wichtiges Anliegen des Münchner Förderzentrums Freimann ist die Vollzeitwohnangebot für die Menschen, die eine Eingliederungshilfe benötigen, aber aufgrund ihres Alter oder auch der Schwere ihre Behinderung keine Förderstätte oder WfbM mehr besuchen können. Für diese alten und behinderten Menschen gibt es ein Wohnpflegeheim mit Tagesstruktur.

Damit stellt die ICF Gruppe sicher, dass behinderte Menschen eine umfassende Versorgung mit Wohnmöglichkeit erhalten können. Und dies von der Kindheit bis zu ihrem Lebensende, so das fortwährend für sie gesorgt werden kann.

Die ICF Gruppe betreut in ihren verschiedenen Special-Einrichtungen Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene mit infantiler Cerebralparese, einer frühkindlicher Hirnschädigung, und anderen neuro-orthopädischer Erkrankungen (daraus leitet sich auch die Abkürzung ICF her).